

Jeep auf den Spuren der Völkerwanderung - Rekordfahrt von Paris nach New York

Beitrag von „BlueGerbil“ vom 8. Oktober 2008 um 23:36

Tagesbericht 06. Oktober 2008

Reisen heißt auch immer mit Neuem konfrontiert zu werden, sich auf neue Situationen einzustellen - genau das verlangte die Expedition von uns heute auf demokratische Weise! Die von der Landesvertretung Hessen hervorragend vorbereitete Pressekonferenz gestaltete sich anders als geplant, da auf Grund eines landesweiten Generalstreiks in Belgien nicht nur keine Pressevertreter erschienen, sondern Belgien auch sonst erstarnte. Beeindruckend, was alles nicht mehr funktioniert. Angefangen vom nicht sprechenden Radiomoderator bis hin zu Bus und Bahn. Lediglich das Automobilmuseum, in dem wir auf Grund der begrenzten Raumgröße an der hessischen Landesvertretung die Bannerausstellung zusammen mit unseren drei Jeeps präsentierten, hatte geöffnet. Neben den Besuchern des Museums konnten wir eine Delegation der hessischen Landesvertretung sowie Vertreter von Chrysler Belgien begrüßen.

Vor dem Museum waren unsere Fahrzeuge ebenfalls der Mittelpunkt des Interesses. Besonders gefiel uns eine rumänische Reisegruppe, die uns am liebsten sofort begleitet hätte. Es war ein sehr angenehmer, offener Kontakt. Nachdem wir am Abend Rotterdam erreicht hatten, legten wir einen kurzen Zwischenstopp bei einem Arzt ein, da Falk (unser Kameramann) sich am Fuß verletzt hatte. Nach der Behandlung machten wir uns auf dem Weg zum Goethe-Institut, wo man uns schon erwartete.

Doch vor dem Empfang hatten die Schöpfer unserer Jeeps noch das Einparken der selbigen gesetzt, etwas, was sich auf Grund einer schmalen Durchfahrt und eines sich immer wieder schließenden Elektro-Tores mit unseren Expeditionsfahrzeugen etwas aufwändiger gestaltete, da die Durchfahrt nur wenige Zentimeter breiter als die Fahrzeuge war. Der herzliche Empfang durch die Mitarbeiter des Goethe-Institutes am Abend entschädigte jedoch für alle Mühen.